

lebendige Steine

*Hausgottesdienst zu Kirchweih
am 18. Oktober 2020*

Eröffnung / Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters...

A Amen.

Heute feiern wir das Kirchweihfest und erinnern uns daran, wie vor vielen Jahren unsere Kirchen gebaut wurden als ein Haus Gottes für die Menschen. Sie sollen ein Ort sein, an dem die Menschen unserer Gemeinde zu Hause sind, sich geborgen und wohl fühlen. Aber - ist das auch wirklich so?

Wenn wir ehrlich sind, dann müssen wir zugeben, dass das Haus Gottes immer leerer wird; viele entscheiden sich gegen dieses Haus und wollen mit der Kirche nichts mehr zu tun haben.

Immer mehr Menschen steigen aus der Gemeinde, aus der Kirche aus, weil sie darin keinen Sinn mehr sehen. Viele verstehen unter Kirche nur die Amtskirche oder das Gebäude.

Dass jeder einzelne von uns auch Kirche ist, wird oft übersehen. Doch ohne uns, ohne die lebendigen Bausteine, kann die Kirche nicht existieren. Jeder einzelne ist wichtig und wertvoll.

So grüßen wir Jesus Christus, den Herrn seiner Kirche und die Mitte unserer Gemeinschaft, und rufen:

Kyrie-Rufe

V Herr Jesus, du rufst uns als deine Zeugen in deinen Dienst:

Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

V Herr Jesus Christus, du zeigst uns, wie Leben in einem guten Miteinander gelingen kann: Christe eleison.

A Christe eleison.

V Herr Jesus, du öffnest unseren Blick und unsere Herzen: Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

Bibeltext: Lasst euch zu einem geistigen Haus aufbauen.

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus.

Schwestern und Brüder!

⁴Kommt zum Herrn, dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen, aber von Gott auserwählt und geehrt worden ist!

⁵Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen, zu einer heiligen Priesterschaft, um durch Jesus Christus geistige Opfer darzubringen, die Gott gefallen! ⁶Denn es heißt in der Schrift:

Siehe, ich lege in Zion einen auserwählten Stein, einen Eckstein, den ich in Ehren halte; wer an ihn glaubt, der geht nicht zugrunde.

⁷Euch, die ihr glaubt, gilt diese Ehre. Für jene aber, die nicht glauben, ist dieser Stein, den die Bauleute verworfen haben, zum Eckstein geworden, ⁸zum Stein, an den man anstößt, und zum Felsen, an dem man zu Fall kommt. Sie stoßen sich an ihm, weil sie dem Wort nicht gehorchen; doch dazu sind sie bestimmt.

⁹Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde, damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.

(1 Petr 2, 4-9)

Impuls

Vor Jahrhunderten haben sich Menschen in jedem Ort aufgemacht und begonnen ein Haus, eine Kirche, zu bauen:

- als Haus Gottes, seine Wohnung unter uns Menschen.
- als weit sichtbares Zeichen des Glaubens an den, der unser Eckstein ist.
- als Ort der Besinnung, des Zur-Ruhe-Kommens, aber auch als Ort des Feierns, der Freude und der Gemeinschaft.

Es hat lange Zeit gedauert bis so eine Kirche fertig gestellt war; und immer wieder muss und muss daran weiter gebaut, renoviert und erneuert werden.

Dieses Haus wäre aber nur totes Mauerwerk, wenn es nicht durch uns, die Pfarrgemeinde mit Leben erfüllt würde: Denn jede und jeder von uns ist eben auch „Kirche“. Und nur im Miteinander und Füreinander kann „Kirche“ zu einer lebensfrohen Gemeinschaft werden.

Doch auch an einer Gemeinschaft muss immer wieder gearbeitet werden; jeder muss seinen Beitrag dazu leisten, damit Leben gelingen kann. Und so ist es notwendig, auch die Gemeinschaft „Kirche“ auf ihre Standfestigkeit und Haltbarkeit zu überprüfen und täglich daran weiter zu bauen.

Wenn man das Mauerwerk, das Dach, Fenster und Türen eines Gebäu-

des nicht von Zeit zu Zeit überprüft, dann kann es nämlich mit dem Verfall sehr schnell gehen.

So wollen wir uns immer wieder fragen, wie es mit dem Haus unserer Gemeinschaft bestellt ist – ob es nicht auch von Zeit zu Zeit der Prüfung und der Renovierung bedarf.

Besonders wichtig für ein Gebäude ist das Fundament, ein tragfähiger Bo-

den, damit es auch den Stürmen standhält. Für unsere Gemeinschaft ist dieser feste Boden unser Glaube, der uns durch alle Zeiten unseres Lebens trägt und das Vertrauen auf unseren Gott, der uns stets mit seinem Segen begleitet.

Glaubensbekenntnis

Fürbitten und Vater unser

V Herr und Gott, du willst, dass wir unser Haus der Gemeinde auf ein gutes und sicheres Fundament bauen. Deshalb bitten wir dich voll Vertrauen:

+ Mach die Menschen bereit, auf das Wort Jesu zu hören und es voll Freude weiterzutragen.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Rufe immer wieder Menschen in deinen Dienst, die sich mit Freude und Begeisterung für andere engagieren.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Schenke den Verantwortlichen in der

Amtskirche Mut und Phantasie, um neue Wege zu gehen.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Mache unsere Gemeinden zu einem Ort der Toleranz und Aufgeschlossenheit, wo alle ihren Platz finden.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Schenke all unseren Verstorbenen das ewige Leben und die Freude bei dir.

V Beten wir zu unserem Vater, wie Jesus es uns gelehrt hat:

A Vater unser...

Segensbitte

V Guter Gott,

wir danken dir, dass du uns deinen Sohn Jesus als Eckstein geschenkt hast.

Hilf, dass wir uns immer wieder an ihm orientieren

und uns von ihm prägen lassen.

Lass uns erkennen,

dass wir nur im Miteinander eine lebendige Gemeinschaft sein können.

Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.

A Amen.

V Damit uns dies gelingt, erbitten wir deinen Segen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

V Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.